

Schriftverkehr Bürgermeister Bad Salzuflen

Von: Josef Spritzendorfer (EGGBI) <spritzendorfer@eggbi.eu>

Gesendet: Montag, 28. Januar 2019 15:52 **unbeantwortet**

An: 'Nolte, Susanne - Vorzimmer Bürgermeister (Stadt Bad Salzuflen)' <S.Nolte@bad-salzuflen.de>; 'Verteiler Hauptschule Lohfeld (Stadt Bad Salzuflen)' <VerteilerHauptschuleLohfeld@Bad-Salzuflen.de>; 'Römpke, Tatjana (Stadt Bad Salzuflen)' <T.Roempke@bad-salzuflen.de>; 'Malkemper, Ingo (Stadt Bad Salzuflen)' <I.Malkemper@bad-salzuflen.de>

Betreff: AW: TV Bericht Schulcontainer Bad Salzuflen

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

vielen Dank für Ihre Antwort – wir sind aber verwundert, dass Sie unsere Mail vom Juli 2018 nicht erhalten haben, da Sie nachträglich auch in einem Schreiben eines Vaters im November 2018 auf unser Angebot hingewiesen worden sind und zugleich auch damals bereits die damals aktuelle Stellungnahme unsererseits diesem Schreiben beigelegt war.

Die Probleme mit nicht ausreichendem, einwandfreien Raumangebot sind mir natürlich grundsätzlich sehr bekannt.

Dennoch bemühen wir uns, wenn sich Eltern an uns wenden, Fragen der Raumluftqualität zu hinterfragen und wenn möglich, besorgte Eltern und Lehrer auch von unnötigen Ängsten zu befreien. Dies gelingt uns allerdings nur, wenn auch von Seiten der Behörden entsprechende Transparenz geboten wird.

Ihre Aussage:

„Die Raumluft in den genutzten wird regelmäßig gemessen, um eine Schadstoffbelastung auszuschließen.“

klingt beruhigend -

aus anderen Schulen kennen wir – gerade bei Containeranlagen aber den Usus, lediglich CO₂ zu messen (bestenfalls noch VOCs) – umfassende Messungen aber möglichst zu vermeiden. Solche Messungen- sehr oft nicht einmal normgemäß durchgeführt ergeben dann ein falsches Bild und erklären natürlich nicht, welche Ursachen dennoch wahrgenommene gesundheitliche Beschwerden **definitiv begründen!**

In Ihrem Fall finden wir in den von Ihnen benannten Drucksachen lediglich **Ergebnisse von Prüfungen auf Carbonyl und Schimmel vom August bis Oktober 2018.**

Siehe Kapitel 6 und 7 der beigelegten aktualisierten „Stellungnahme“.

Gerne würde ich daher bitten, von den Ihrerseits erwähnten **regelmäßigen Prüfungen „seither“ (vor allem nun in der Heizperiode) welche generell „Schadstoffbelastungen ausschließen“, entsprechend dem Umweltinformationsgesetz** die eigentlichen Prüfberichte zu erhalten.

Ihre abschließende Aussage bezüglich Werbung für „mein Unternehmen“ erscheint mir eigenartig, da ich ausdrücklich die Beratungen von Schulen, Eltern und Lehrern – ebenso wie die gesamte Internet- Informationsplattform EGGBI ausdrücklich im Rahmen eines sehr großen Netzwerkes ehrenamtlich durchführe und diesbezüglich auch keinerlei geschäftlichen Interessen oder Werbung für Produkte jeglicher Art damit verbinde. Für eine Benennung des von Ihnen angenommenen „Werbeeffektes“ (wofür) wäre ich dankbar.

Weiterführende Links:

[Schadstoffprobleme im Schulzentrum Lohfeld](#) dazu [Chronik Gesundheitliche Risiken in Schulcontainern](#)

Mit freundlichen Grüßen

Josef Spritzendorfer

Mitglied im Deutschen Fachjournalistenverband DFJV

Gastdozent zu Schadstofffragen im Bauwesen

Ich weise darauf hin, dass wir Antworten und Mitteilungen von Behörden und anderen öffentlichen Institutionen ebenso wie „Aussagen von Herstellern, die Produktinformationen verweigern“, auch in unseren Publikationen zitieren – natürlich ohne den Namen von Umwelterkrankten, Beschwerdeführern (außer mit deren ausdrücklicher Genehmigung.) Um „Fehlinterpretationen“ zu vermeiden, bitten wir daher stets ausdrücklich um schriftliche Stellungnahmen.

Auszug Vortragstermine im November/Dezember:

[08.11.2018 Sportinfra Frankfurt](#): "Gesundheitliche und rechtliche Aspekte sauberer Raumluft in Sportstätten"

[20.11.2018 Vilnius, Litauen](#) „Energieeffizienz und gesundes Raumklima – deutsche Erfahrungen und Tendenzen“

[03.12.2018 Rottal](#) MCS Selbsthilfegruppe Rottal „Baustoffauswahl für Chemikaliensensitive“

Vorschau 2019

[15.05.2019 Architektenkammer Stuttgart](#) „Kommunaler Hochbau besser in Holzbauweise“

Von: Nolte, Susanne - Vorzimmer Bürgermeister (Stadt Bad Salzuflen) <S.Nolte@bad-salzuflen.de>

Gesendet: Montag, 28. Januar 2019 14:03

An: 'Josef Spritzendorfer (EGGBI)' <spritzendorfer@eggbi.eu>; Verteiler Hauptschule Lohfeld (Stadt Bad Salzuflen) <VerteilerHauptschuleLohfeld@Bad-Salzuflen.de>; Römpke, Tatjana (Stadt Bad Salzuflen) <T.Roempke@bad-salzuflen.de>; Malkemper, Ingo (Stadt Bad Salzuflen) <I.Malkemper@bad-salzuflen.de>

Betreff: AW: TV Bericht Schulcontainer Bad Salzuflen

Sehr geehrter Herr Spritzendorfer,

Ihre mail vom 18.7.2018 ist mir nicht bekannt. Dennoch antworte ich Ihnen selbstverständlich. Da mir als Bürgermeister unsere Schüler/innen und natürlich auch die Lehrer/innen persönlich am Herzen liegen, tun wir alles in unserer Macht Stehende, um die auch von uns nicht gewollte Situation der Beschulung in Containern möglichst kurz zu halten. Daher sind die erforderlichen Schritte für eine neue Hauptschule im vergangenen Jahr eingeleitet worden.

Schulcontainer sind als Übergangslösung z.B. bei anstehenden Um- und Neubaumaßnahmen leider nicht zu vermeiden. Auch die teilweise unvorhersehbare Entwicklung der Schülerzahlen aufgrund der Zuwanderung hat den Einsatz von Schulcontainern erforderlich gemacht, um eine geordnete Beschulung sicherzustellen. Die Stadt Bad Salzuflen investiert derzeit und in den kommenden Jahren erhebliche Mittel - weit mehr als 50 Millionen Euro - in den Umbau und die Modernisierung ihrer Schul- und Bildungslandschaft.

Derzeit sind insgesamt 21 Klassen- bzw. Fachräume in Klassencontainern realisiert. Am Standort Schulzentrum Aspe werden 14 Klassencontainer für die Zeit des Neubaus (Baubeginn Ende 2018) der Realschule genutzt. Nach Fertigstellung der Baumaßnahme für die Realschule, werden die Gesamtschüler diese Container nutzen, bis Sanierung und Umbau der Gesamtschule umgesetzt ist.

Am Standort Schulzentrum Lohfeld waren ursprünglich 14, aktuell noch 7 Klassencontainer im Einsatz. Zunächst wurden dort, während des Umbaus für das Gymnasium, die

Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums unterrichtet. Anschließend wurden die Container von der Realschule und der Hauptschule genutzt. Aktuell (seit dem Herbst 2018) nutzt nur noch die Hauptschule die Klassencontainer. Dies ist von den Schulleitungen des Schulzentrums so besprochen worden.

Die Klassencontainer werden weiter genutzt, bis der Neubau am Schulzentrum Lohfeld, den die Hauptschule dann nutzen wird, fertiggestellt ist. Voraussichtlicher Baubeginn ist im Jahr 2020. Die Klassencontainer werden weiterhin benötigt, da keine ausreichenden Raumkapazitäten im Schulgebäude vorhanden sind.

Vor 5 Jahren waren insgesamt 14 Klassencontainer im Schulzentrum Lohfeld im Gebrauch, aktuell sind es noch 7. Die Klassencontainer sind als Notlösung zu betrachten.

Die Raumluft in den genutzten wird regelmäßig gemessen, um eine Schadstoffbelastung auszuschließen. (*Kommentar EGGBI: wie kann man eine Schadstoffbelastung ausschließen – wen nur auf zwei Parameter gemessen wird?*)

Die derzeit genutzten Container sind umfangreich modernisiert worden. Die Container sind teilweise neu beplankt worden, die Fußböden sind ausgetauscht worden und haben zusätzliche Lüftungsanlagen erhalten. Die Beheizung der Räume erfolgt über direkt elektrisch betriebene Einzelheizkörper. Die Heizkörper werden zentral, d.h. Klassenweise, in Abhängigkeit von Zeit und Temperatur gesteuert. Im Zuge der Sanierung wurden Heizkörper in Form von Elektro-Radiatoren auch für Räume für den nichtständigen Aufenthalt, wie Flure, nachgerüstet.

Ziel ist es, möglichst schnell den Neubau am Schulzentrum Lohfeld umzusetzen.

Die steigenden Schülerzahlen und das Erstarken der Hauptschule hat in Bad Salzuflen dazu geführt, dass die Raumsituation an allen Schulstandorten beengt ist. Über die konkrete Raumnutzung durch einzelne Schulformen entscheiden die Schulleitungen untereinander.

Weitere Informationen finden Sie in den Drucksachen 198/2018 und **262/2018 im Ratsinformationssystem** (*Kommentar EGGBI: keine Prüfberichte!*) der Stadt Bad Salzuflen.

Ich habe selbst die Situation mit Schüler/innen sowie mit den Schulleitungen besprochen und erst vergangene Woche wieder dem WDR in einem ausführlichen Interview Auskunft gegeben. Erlauben Sie mir abschließend den Hinweis, dass mir Ihre Mail in erster Linie wie eine Werbung für Sie und Ihre Unternehmen erscheint.

Mit freundlichen Grüßen
Dr. iur. Roland Thomas
Bürgermeister
Stadt Bad Salzuflen

Im Auftrag
Susanne Nolte

Stadt Bad Salzuflen | Der Bürgermeister

Vorzimmer Bürgermeister

Rudolph-Brandes-Allee 19 | 32105 Bad Salzuflen

Mail: s.nolte@bad-salzuflen.de | Fon: 05222/952-352/353 | Fax: 05222/952-88 353



Stadt Bad Salzuflen
Der Bürgermeister
Rudolph-Brandes-Allee 19
32105 Bad Salzuflen
Fon 05222 . 952-0
stadt@bad-salzuflen.de
www.bad-salzuflen.de

Informationen zum Datenschutz finden Sie unter: <https://www.stadt-bad-salzuflen.de/datenschutz>

Von: Josef Spritzendorfer (EGGBI) <spritzendorfer@eggbi.eu>

Gesendet: Montag, 28. Januar 2019 10:23

An: Nolte, Susanne - Vorzimmer Bürgermeister (Stadt Bad Salzuflen) <S.Nolte@bad-salzuflen.de>; Verteiler Hauptschule Lohfeld (Stadt Bad Salzuflen) <VerteilerHauptschuleLohfeld@Bad-Salzuflen.de>; Römpke, Tatjana (Stadt Bad Salzuflen) <T.Roempke@bad-salzuflen.de>; Malkemper, Ingo (Stadt Bad Salzuflen) <I.Malkemper@bad-salzuflen.de>

Betreff: TV Bericht Schulcontainer Bad Salzuflen

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

bezugnehmend auf den sehr eindrucksvollen [WDR Bericht vom 16.01.2019](#) meldeten sich erneut besorgte Eltern bei uns mit der Bitte um eine gesundheitliche Risiko-Bewertung der Ist- Situation.

Bedauerlicherweise erhielten wir bis heute keine Antwort auf unsere Mail vom 18.7.2018.

Im Hinblick auf die hohe Verantwortung **gegenüber Schüler und Lehrer** nehmen wir an, dass zwischenzeitlich **umfassende** Schadstoffprüfungen durchgeführt wurden – der verantwortliche Containerlieferant – Architekt zur Verantwortung gezogen wurde. [Rechtliche Grundlagen](#)

Es kann nicht Aufgabe des Steuerzahlers sein, für Planungsmängel des Containerherstellers, aber auch mangelnde Kontrolle bei Ausschreibung und Übernahme der Container für Prüfkosten, Ersatzquartiere, Sanierungen die Kosten tragen zu müssen.

Wir ersuchen Sie unter Hinweis auf das Umweltinformationsgesetz, uns die entsprechenden Prüfberichte für eine (natürlich kostenlose) gesundheitliche Bewertung der Ist-Situation zur Verfügung zu stellen.

Nur mit einer [transparenten Kommunikationspolitik](#), bei der wir gerne unterstützen, kann eine weitere Eskalation, können weitere „imageschädliche“ (für Schule und Stadt) Medienberichte verhindert werden.

Weiterführende Links:

[Schadstoffprobleme im Schulzentrum Lohfeld](#) dazu [Chronik Gesundheitliche Risiken in Schulcontainern](#)

Mit freundlichen Grüßen

Josef Spritzendorfer

Mitglied im Deutschen Fachjournalistenverband DFJV

Gastdozent zu Schadstofffragen im Bauwesen

Ich weise darauf hin, dass wir Antworten und Mitteilungen von Behörden und anderen öffentlichen Institutionen ebenso wie „Aussagen von Herstellern, die Produktinformationen verweigern“, auch in unseren Publikationen zitieren – natürlich ohne den Namen von Umwelterkrankten, Beschwerdeführern (außer mit deren ausdrücklicher Genehmigung.) Um „Fehlinterpretationen“ zu vermeiden, bitten wir daher stets ausdrücklich um schriftliche Stellungnahmen.

Auszug Vortragstermine im November/Dezember:

08.11.2018 Sportinfra Frankfurt: "Gesundheitliche und rechtliche Aspekte sauberer Raumluft in Sportstätten"

20.11.2018 Vilnius, Litauen „Energieeffizienz und gesundes Raumklima – deutsche Erfahrungen und Tendenzen“

03.12.2018 Rottal MCS Selbsthilfegruppe Rottal „Baustoffauswahl für Chemikaliensensitive“

Vorschau 2019

15.05.2019 Architektenkammer Stuttgart „Kommunaler Hochbau besser in Holzbauweise“

Europäische Gesellschaft für gesundes Bauen und Innenraumhygiene

Ehrenamtlich betriebene Informationsplattform zur Förderung und Erforschung wohngesunder Innenräume

Schadstoffe in Schulen und Kitas – Auflistung von über 350 Schadensfällen

online: ZDF-TV Bericht mit EGGBI Beitrag zu Schadstoffen in Schulen

Aktuelle Eigenpublikationen

Online-Redaktion und Geschäftsführung:

Josef Spritzendorfer

Am Bahndamm 16
D 93326 **Abensberg**

[E] spritzendorfer@eggbi.eu

[T] +49 (0) 9443 700 169

[F] +49 [0] 9443 700 171

[I] www.eggbi.eu



Telefonzeiten kostenlose Beratungshotline: <http://www.eggbi.eu/service/>

Information zum Bevölkerungs-Anteil: Allergiker, Umwelterkrankte, MCS Betroffene

Allgemeiner fachlicher und rechtlicher Hinweis zu EGGBI Stellungnahmen/ Publikationen und Beratungen

Besuchen Sie uns auch auf [Facebook](#)

Von: Josef Spritzendorfer (EGGBI) <spritzendorfer@eggbi.eu>

Gesendet: Mittwoch, 18. Juli 2018 09:59

An: 'buergermeister@bad-salzuflen.de' <buergermeister@bad-salzuflen.de>

Betreff: Pressebericht 17.Juli Schulcontainer Bad Salzuflen

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

von mehreren Eltern und aktuell aus der Presse wurden wir darüber informiert, dass auch in Ihrer Stadt bauliche und vor allem auch Schadstoffprobleme aus Schulcontainern ([gesundheitliche Risiken in Schulcontainern](#)) bereits lange bekannt sind,

deren Sanierung aber über längere Zeit – mit dem Risiko dauerhafter Gesundheitsschäden für Lehrer und Schüler aber verzögert worden ist und erst auf Intervention von Eltern offensichtlich nunmehr die Räume gesperrt worden sind.

Vor allem wurden auch im Hinblick auf die gemeldeten Krankheitssymptome offenbar bis heute keine umfassenden Schadstoffprüfungen durchgeführt- ich verweise alleine auf die hormonellen Langzeitwirkungen möglicher [Flammschutzmittel](#), vor allem aber auch [Weichmacher](#) aus den offenbar verlegten PVC Böden.

Nunmehr soll laut Presse versucht werden, unter anderem mittels einer Lüftungsanlage die gesundheitlichen Risiken zu „minimieren“, wir verweisen auf langjährige Erfahrungen, dass Lüftungsanlagen aber kein Ersatz für eine nachhaltige Sanierung sein können. [Lüftung statt Sanierung](#)

Vor allem bedauern wir die „[Bagatellisierung der gemessenen Formaldehydwerte](#)“ (krebserzeugend), die nach unserer Information keineswegs in allen Räumen unterhalb der ohnedies viel zu großzügigen Interventionswerte liegen.

Die uns geschilderten geplanten baulichen Maßnahmen beispielsweise mit angeblich OSB(!) Platten (siehe dazu: [Gesundheitliche Bewertung von OSB Platten für den Einsatz im Bauwesen](#)) lassen für uns den Schluss zu, dass auch bei neu eingebrachten Materialien nicht unbedingt strengste Kriterien bezüglich der Innenraumhygiene angesetzt werden., (Unsere Empfehlung zur Produktauswahl [Ausschreibungen für Schulen - Kitas](#))

Wir empfehlen vor allem auch strengste Kriterien bei der Wahl des neuen Bodenbelages ([Bodenbeläge, mögliche Schadstoffe](#)), [der Dämmstoffe, Wandfarben etc.](#) anzusetzen und den **verantwortlichen Planer auf seine Haftung** im Hinblick auf [Landesbauordnung](#) und [Architektenhaftung](#) (siehe auch [Beispiel der Einforderung der Architektenhaftung](#)) bezüglich Raumluftqualität hinzuweisen.

Gerne erstellen wir Ihnen bei Vorlage entsprechender Herstellerinformationen ([Anforderungen an Produktinformationen](#)) – kostenlos(!) entsprechende gesundheitliche Bewertungen der geplanten Produkte – angesichts unserer Erfahrungen mit Containern allgemein und der zahlreichen Schadstoffmeldungen auch in den Medien stehen wir der geplanten „Sanierung“ mit größten Bedenken gegenüber.

Mit freundlichen Grüßen

Josef Spritzendorfer

Mitglied im Deutschen Fachjournalistenverband DFJV

Gastdozent zu Schadstofffragen im Bauwesen

Ich weise darauf hin, dass wir Antworten und Mitteilungen von Behörden und anderen öffentlichen Institutionen ebenso wie „Aussagen von Herstellern, die Produktinformationen verweigern“, auch in unseren Publikationen zitieren – natürlich ohne den Namen von Umwelterkrankten, Beschwerdeführern (außer mit deren ausdrücklicher Genehmigung.)

Europäische Gesellschaft für gesundes Bauen und Innenraumhygiene

Ehrenamtlich betriebene Informationsplattform zur Förderung und Erforschung wohngesunder Innenräume

Schadstoffe in Schulen und Kitas – Auflistung von über 340 Schadensfällen

online: ZDF-TV Bericht mit EGGBI Beitrag zu Schadstoffen in Schulen

Aktuelle Eigenpublikationen

Online-Redaktion und Geschäftsführung:

Josef Spritzendorfer

Am Bahndamm 16
D 93326 **Abensberg**

[E] spritzendorfer@eggbi.eu

[T] +49 (0) 9443 700 169

[F] +49 [0] 9443 700 171

[I] www.eggbi.eu



Telefonzeiten kostenlose Beratungshotline: <http://www.eggbi.eu/service/>

Information zum Bevölkerungs-Anteil: Allergiker, Umwelterkrankte, MCS Betroffene
Allgemeiner fachlicher und rechtlicher Hinweis zu EGGBI Stellungnahmen/ Publikationen und Beratungen